



LANDESARMUTS  
KONFERENZ BERLIN

Berlin, 17.11.2022

## Protokoll der Mitgliederversammlung der Landesarmutskonferenz Berlin vom 17.11.2022

Ort: Heilandskirche, Evangelische Kirchengemeinde Tiergarten

Zeit: 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Moderation: Karsten Krull

Protokollführung: Eva-Luise Volkmann

### Begrüßung

Andrea Asch, Vorständin des Diakonischen Werkes Berlin-Brandenburg-schlesische-Oberlausitz, sprach in ihrem Grußwort an, dass in dem „Netzwerk der Wärme“ dringend die Beratungskompetenzen ausgearbeitet werden müssten, sodass die Hilfe bei den Menschen ankomme. Hierfür sei es wichtig die Infrastrukturen konkret zu gestalten, denn 60% der anspruchsberechtigten Menschen würden nicht erreicht.

### TOP 1: Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde bestätigt.

### TOP 2: Protokoll der MV vom 10.11.2021

Das Protokoll vom 10.11.2021 von der vergangenen Mitgliederversammlung wurde abgenommen.

### TOP 3: Bericht der Fachgruppensprecher\*innen und der Sprecher\*in

#### Fachgruppe Armutsbegriff

Susanne Gerull berichtete von den Aktivitäten der FG Armutsbegriff im Jahr 2021 und 2022, hierzu zählten:

- **Praxischeck: Auswertung der Nachbefragung zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf unsere Mitglieder und deren Adressat\*innen bzw. Nutzer\*innen.**
- **Vorstellung und Diskussion der Auswertung mit der Sozialsenatorin Katja Kipping (weitere Gespräche dazu sind vereinbart).**

- Armuts- und Sozialberichterstattung
- Beschäftigung mit den sogenannten „alternativen Wohlfandsfaktoren“ im Wirtschaftsbericht 2022 des BMWK (Einladung zur Diskussion mit der Bundestagsfraktion Bündnis90/Die Grünen dazu erhalten).
- Diskussion der 1. Bundesstatistik untergebrachter wohnungsloser Menschen und ihre Auswirkungen auf die geplante Berliner Berichterstattung.
- FG-Sprecherin Susanne Gerull ist/war Mitglied der Beiräte vom BMAS, von GISS/Kantar zur bundesweiten Begleitforschung sowie zur Berliner „Zeit der Solidarität“ vom VskA. Sie leitet zudem die temporär wieder eingesetzte „AG Wohnungsnotfallstatistik“ im Auftrag von SenIAS.
- Mitarbeit eines FG-Mitglieds in der AG Energiearmut der lak

Für 2023 plant die FG die oben genannten Gespräche mit der Sozialsenatorin fortzuführen und weiterhin eine kritische Begleitung der Berliner Armuts- und Sozialberichterstattung, bzw. deren Implementierung.

### Fachgruppe Kinder- und Familienarmut

Christian Neumann berichtete für die Fachgruppe Kinder- und Familienarmut von der Arbeit in 2021 und 2022 von deren Aktivitäten:

- Erstellung eines zentralen Positionspapiers (Thema: „Menschen in Armut gerade jetzt stärken“ - Grundlage für die politische Arbeit der Fachgruppe im Nachgang der Senatswahl).
- Diskussion des Themas „Übergänge“ (Das Thema Übergänge wurde anhand von konkreten Erfahrungen einer Mitarbeiterin vom SOS-Kinderdorf diskutiert).
- Treffen mit Politiker\*innen aller demokratischen Fraktionen (Austauschtreffen mit der Linken, den Grünen, der SPD, der CDU und der FDP. Zentrale Themen waren allgemein die Bekämpfung der Kinderarmut in Berlin, die Energiearmut).
- Teilnahmen an Lichtenberger Armutskonferenz
- Teilnahme Landeskommission zur Bekämpfung von Kinder- und Familienarmut (Christian Neumann vertritt die Interessen der LAK und der FG in der Landeskommission).

Weiterhin plant die Fachgruppe weitere Treffen mit den Parteien in Präsenz, auch mit Betroffenen. Im Januar 2023 wird sich die Fachgruppe mit Lars Düsterhöft von der SPD treffen. Hierbei werden zwei „betroffene Jugendliche“ anwesend sein, um die Themen der FG anhand ihrer konkreten Lebenswelten erfahrbar zu machen. Außerdem sucht die Fachgruppe nach neuen Mitgliedern.

### Fachgruppe Wohnungslose Menschen

Dagmar von Lucke berichtete für die Fachgruppe Wohnungslose Menschen von den Aktivitäten 2021 und 2022:

- Fertigstellung des Erklärvideos („Was tun wenn der Wohnungsverlust droht“ - auch in Türkisch, Englisch, Polnisch und Rumänisch - visuelle und auditive Einarbeitung der Zielseite für Ratsuchende: <https://wohnungsnofallhilfe.de>).
- Planung der Verlinkung auf Seiten der Wohnungslosenhilfe, Beratungsstellen, Behörden, Senatsverwaltung und Vermieter\*innen.
- Die Broschüre wird weiterhin von Bezirksämtern und Jobcentren nachbestellt.
- Gespräch mit der Senatsverwaltung für Integration Arbeit und Soziales über die Ergebnisse unserer anonymisierten Befragung der Sozialen Wohnhilfen in den Sozialämtern zum Umgang mit Mitteilungen über anhängige Räumungsverfahren und festgesetzten Räumungen.
- Inzwischen Termine mit fünf Sozialämtern, die mit uns den Stand der Umsetzung, die Nutzung der zusätzlichen Mittel/Stellen, aber auch Probleme bei der Umsetzung und verschiedene Varianten offen besprochen haben.
- Teilnahme an der Strategiekonferenz zur Wohnungslosenhilfe vom 28.11.-08.12.22.

In 2023 plant die Fachgruppe weitere Gespräche mit den Bezirksämtern zur Umsetzung der Zielvereinbarung. Es sollen Verbreitungswege des Erklärvideos umgesetzt werden. Eventuell soll ein Ratgeber erarbeitet werden zum Thema Wohnungssuche für Wohnungslose (Arbeitstitel). Außerdem soll die Umsetzung des „Bündnis für Wohnungsneubau und bezahlbares Wohnen“ kritisch geprüft werden.

## Fachgruppe Migration

Für die Fachgruppe Migration berichteten Corinna Boldt und Svenja Ketelsen von den Aktivitäten 2021 und 2022:

- Im Sommer 2022 lief die verlängerte letzte Förderperiode des EhaP aus. Das Folgeprogramm EhAP plus wurde mit Beginn Oktober 2022 ausgeschrieben. Nahezu alle bisherigen EhaP Projekte Berlin konnten dadurch auch für weitere vier Jahre sichergestellt werden.
- Wie schon in den Jahren zuvor veranstaltete die Fachgruppe (FG) in Zusammenarbeit mit dem „Berliner Beratungszentrum für Migration und „Gute Arbeit“ (BEMA) regelmäßige Treffen des Netzwerkes der Beratungsstellen für EU-Bürger\*innen – NEBE. An den Treffen beteiligen sich rund 30 Beratende. (2022 wurden u.a. die Themen: Sprachmittlung und Barrieren im Zugang zu Behörden und Berliner Landes-Antidiskriminierungsgesetz).
- Die AG EU-Bürger\*innen fand dieses Jahr zweimal statt.
- Die Herbstsitzung fand in Hinblick auf die folgende 6. Strategiekonferenz zum Thema „Berliner Masterplan zur Überwindung von Wohnungs- und Obdachlosigkeit“ mit Fokus auf Housing First für EU-Bürger\*innen statt.
- Im Rahmen der kommenden Strategiekonferenz wird die AG wieder eine Session gestalten. Die AG wurde im Rahmen des Strategieprozesses zur Wohnungslosenhilfe gegründet und hat auch nach Veröffentlichung der Leitlinien weiter getagt, mit dem Ziel die Umsetzung der Leitlinien zu begleiten.
- Die FG hat das Papier zu Überbrückungsleistungen verabschiedet und veröffentlicht (Siehe LAK Website). Für das Papier wurde eine zuvor durchgeführte Befragung der Praxis ausgewertet.
- 2022 hat die Fachgruppe zudem folgende Themen behandelt und Veranstaltungen durchgeführt: Auswertung der Koalitionsverträge und Beteiligung an den Aussprachen mit

den Koalitionären, Zusammenarbeit mit Botschaften, Evaluation zur vereinfachten Antragstellung (SGBII) während der Pandemie, Weisung zu den Dolmetsch- und Übersetzungsdiensten, Austausch zu Handlungsbedarfen aus der Beratungsarbeit für Ukrainegeflüchtete.

Die Fachgruppe plant für 2023 eine Veranstaltung zu ASOG + Überbrückungsleistungen durchzuführen. Es besteht großer Diskussionsbedarf zum Themenkomplex „Überbrückungsleistungen“ (ÜL) und der fachpolitischen Anwendung in den Bezirken. Zudem wird für das kommende Jahr eine Fachveranstaltung in Kooperation mit der LIGA Berlin (Fachgruppen Migration und Existenzsicherung) organisiert zum Thema: niedrighschwelliger und diskriminierungsfreier Zugang zu Verwaltungsleistungen: „Wie geht Berlin mit Zugangsbarrieren um?“. Die kommenden NEBE Treffen werden sich den Themen Kooperation EhAP Projekte und Migrationsberatungsstellen und psychische Gesundheit in der Beratungstätigkeit widmen.

## Expert\*innen

Beide Expert\*innen waren krankheitsbedingt nicht anwesend. Stellvertretend berichteten die Sprecher\*innen kurz.

Die Expertin für Frauenarmut, Birgit Münchow (AWO), in der lak Berlin beschäftigt sich im Schwerpunkt mit den Themen: Lebenslagen von Frauen in Armut und Gewalt gegen Frauen. Am 6. Dezember 2022 ist eine Lesung und Gespräch mit der Autorin Julia Cruschwitz zum Thema „Femizide“ geplant, eine Zusammenarbeit der lak Berlin mit dem AWO-Landesverband.

Der Experte für Erwerbsarbeit, Arbeitslosigkeit und soziale Sicherungssysteme, Frank Steger, hat innerhalb der lak die Schwerpunktthemen: Bürgergeld und das Reformpaket der Ampel, Soziale Sicherheit, Absturz nach dem Ende des Arbeitslosengeldes in die Armut und Altersarmut. Maßgeblich plante er die vorangegangene Veranstaltung zum Thema Bürgergeld mit Annika Klose (MdB, SPD) und Andreas Audretsch (MdB Bündnis 90/Die Grünen), die als Expert\*innen geladen waren.

## Bericht der Sprecher\*innen Barbara Eschen und Karsten Krull

Sprecherin der lak Berlin, Barbara Eschen und Sprecher der lak Berlin, Karsten Krull, berichteten von ihren und den Aktivitäten der Landesarmutskonferenz Berlin 2021/2022, darin ging es um die folgenden Themen:

- Vertretung der Geschäftsstelle (Oktober – Dezember 21)
- Kommunikation mit dem DW Stadtmitte
- Überblick und Kontrolle der Finanzen
- 2x Stellenausschreibung und Besetzung für die Öffentlichkeitarbeit der lak in Zusammenarbeit mit dem DW – Stadtmitte
- Moderation der Sprecherratssitzungen
- Vorbereitung Klausurtagung des Sprecherrates im Februar 2022
- Vorstellung in den Fachgruppen der lak
- Erarbeitung von Vorlagen für den SPR für Stellungnahmen etc.

- Moderation der öffentlichen lak Auftritte (Fraktionsgespräche, Fachveranstaltung Energiearmut)
- Beantwortung von Anfragen und Kontaktpflege
- Zusammenarbeit Fachausschuss Armut und Existenzsicherung der Liga
- Mitarbeit in Initiative des AK Wohnungsnot zum Thema „Wichtigkeit einer guten Vernetzung“
- Vertretung der lak bei der Nationalen Armutskonferenz (NAK)
- Vertretung der lak bei der AG Landesarmutskonferenzen
- Vertretung beim Berliner Runden Tisch - Fachforum Energiearmut
- 26.11.2021 Referat "Armut und Ausgrenzung" (digital) bei der Simeon-Diakonie
- Interview bei Inforadio zum ersten Entlastungspaket
- 12.10.2022 Input bei der digitalen Fachveranstaltung "Wutwinter oder #Wärmewinter? – Der soziale Sprengstoff der Energiekrise" bei Diakonie Deutschland

In den vergangenen Monaten hat die lak Berlin wieder an Präsenz gewonnen online und offline, auf der Website der lak Berlin gibt es eine Interviewreihe mit Sabine Werth (Vorständin Tafel Berlin e.V.), Prof. Dr. Ursula Engelen-Kefer (Vizepräsidentin des Sozialverbandes Deutschland), Oliver Bürgel (Landesgeschäftsführer der Berliner AWO), Dr. Gabriele Schlimper (Geschäftsführerin der Paritätische Berlin), etc. Auch konnte die lak Berlin auf verschiedenen Veranstaltungen präsent sein (Fachforum Energiearmut und Fachveranstaltung Energiearmut im Abgeordnetenhaus). Hierzu merkte Kai Venske vom LIGA Fachausschuss Existenzsicherung und Armutsbekämpfung an, dass die gemeinsam organisierte Veranstaltung, das Fachgespräch zum Thema Energiearmut, erfolgreich verlief und dass man hier die konkrete Zusammenarbeit fortsetzen wolle. Die lak Berlin strebt eine stärkere Sichtbarkeit in den sozialen Medien an.

Die Fraktionsgespräche im vergangenen Jahr waren inhaltlich wertvoll und die Fachgruppen werden mit ihrer inhaltlichen Expertise dort im kommenden Jahr wieder ansetzen.

### Anregung zur zukünftigen Arbeit der lak Berlin

Andrea Asch regte für das kommende Jahr einen Forderungskatalog zum Entlastungspaket von der lak Berlin an, um diesen der Senatsverwaltung vorzuschlagen. Es bräuchte dringend eine qualifizierte Stellungnahme, wie die zur Verfügung gestellten Mittel zu nutzen seien, bzw. wie diese konkret bei den Menschen ankämen. Denn im Netzwerk der Wärme seien wohnungslose Menschen bisher zum Beispiel nicht berücksichtigt. An dieser Stelle könnte eine Zusammenarbeit zwischen den Fachgruppen der lak Berlin und dem LIGA Fachausschuss Existenzsicherung stattfinden, die einen direkten Kontakt zu den Sozialpolitischen Sprecher\*innen der Fraktionen hätten.

### TOP 4: Finanzbericht

Die Mittel der LIGA für die Stelle der Öffentlichkeitsarbeit lak Berlin wurden für das kommende Jahr 2023 zugesichert. Vom Jahr 2021 in das Jahr 2022 wurde ein Gewinn fortgetragen, der dadurch zu Stande kam, dass Kirstin Wulff seit Oktober 2021 nicht mehr für die lak tätig war. Die Stelle war für drei Monate nicht besetzt. Dieser Überschuss wurde teilweise dafür genutzt, um das Diakonische Werk Berlin Stadtmitte, die vertretungshalber unterschiedliche Arbeiten für die

lak Berlin übernommen hatten, zu vergüten. Weiterhin wurde der Überschuss für die Übersetzung des „Mietschulden Films“ in weitere Sprachen verwendet.

#### TOP 5: Mitgliedschaft in der Nationalen Armutskonferenz

Nach einem langwierigen Diskussionsprozess hat sich die nationale Armutskonferenz neu aufgestellt. Ausdruck dessen ist eine neue Geschäftsordnung (GO) in der die paritätische Beteiligung der Betroffenen bzw. Selbstorganisationen und die Erweiterung auf weitere Mitglieder stattfinden soll. Es ist auch für die Landesarmutskonferenz Berlin offen Mitglied zu werden. Laut alter Geschäftsordnung war es den Landesarmutskonferenzen nur möglich beratend mitzuwirken. Karsten Krull, der die lak Berlin auf Beschluss des Sprecherrates in der Nationalen Armutskonferenz vertritt, beantragte in Absprache mit dem Sprecherrat, dass die lak Berlin Mitglied in der Nationalen Armutskonferenz werden soll. Im Sprecherrat gab es einige kritische Anmerkungen zu der Geschäftsordnung der Nationalen Armutskonferenz, da hier von „Organisationen und Verbänden, die an Themen der Armutsbekämpfung mit bundes- oder europapolitischem Bezug arbeiten“ die Rede ist, der die lak Berlin mit ihrer regionalen Ausrichtung nicht unbedingt nachkommt. Auch wurde festgestellt, dass in der GO kein konkreter Mitgliedsbeitrag festgelegt ist. Nachgefragt wurde, ob unter dem Punkt Finanzierung das „Einwerben und die Beantragung von Drittmitteln und öffentlichen Zuschüssen“ eine Aufgabe wäre, die die lak übernehmen müsste. Karsten Krull führte weiterhin aus, dass in vergangenen Mitgliederversammlungen von den Autoren der neuen Geschäftsordnung ausdrücklich bekräftigt wurde, dass die Landesarmutskonferenz Mitglied in der NAK werden sollen. Auch sind einige Landesarmutskonferenz bereits Mitglied geworden. Das Einwerben von Drittmitteln bezieht sich darauf, dass das Diakonische Werk Deutschland als Mitglied der NAK und in dessen Auftrag in Verhandlung mit dem Bundesministerium für eine ausreichende und dauerhafte Finanzierung der NAK ist. Krull wies des Weiteren darauf hin, dass zurzeit keine Mitgliedsbeiträge anfallen. Sollten diese in Zukunft anfallen, würde die Höhe in der MV der NAK beschlossen werden.

#### Abstimmung für eine Mitgliedschaft in der Nationalen Armutskonferenz

19 Stimmberechtigte Mitglieder. Für eine Mitgliedschaft in der Nationalen Armutskonferenz stimmten: 13 Mitglieder. Gegen eine Mitgliedschaft stimmten: 0 Mitglieder. 6 Mitglieder enthielten sich zu dieser Frage.

#### TOP 6: Fragen und Anregungen der Mitglieder

Keine weiteren Fragen oder Anregungen aus der Runde der Anwesenden.

#### TOP 7: Verschiedenes

Unter dem Punkt Verschiedenes gab es ebenfalls keine weiteren Themen.